

Junge Bäume brauchen Hilfe

Kolpingstadt Kerpen sucht engagierte Anwohnerinnen und Anwohner

Kerpen, 11.05.2022

In Zeiten von Hitze und Dürre, verursacht durch den Klimawandel, wird es immer wichtiger, alle Anpflanzungen mit Wasser zu versorgen.

Jungbäume am Straßenrand sind von der Trockenheit besonders betroffen, da das Wurzelwerk den Boden noch nicht weitläufig erschlossen hat und sie ihren Wasserbedarf nicht wie die älteren Bäume aus tieferen Bodenschichten decken können.

In der Vergangenheit wurden Jungbäume in den ersten 2 – 3 Jahren intensiv bewässert. Aufgrund der extrem trockenen Sommer der letzten Jahre zeichnet sich allerdings ab, dass dies nicht mehr ausreichend ist und Jungbäume mittlerweile in den ersten 4 – 5 Jahren bewässert werden müssen.

Um diesen besonderen Herausforderungen gerecht zu werden, hat das städtische Grünflächenamt ein sog. Bewässerungskonzept erstellt. Ein Bestandteil des Bewässerungskonzeptes stellt das Engagement von Anwohnern und Anwohnerinnen oder auch Initiativen dar! Jungbäume brauchen die dankenswerte Unterstützung der Bürgerschaft dringend, um an einem ohnehin schwierigen Standort zu überleben.

Wer sich über das Wässern der jungen Bäume hinaus engagieren will, kann eine Patenschaft für das Baumbett vor seiner Haustüre erwerben. Nicht immer sind die Beete um die Straßenbäume herum von städtischer Seite bepflanzt. Hier besteht die Möglichkeit, im eigenen Stadtviertel zu gärtnern und aktiv zur Aufwertung der Lebensqualität beizutragen!

Weitere Informationen zur Baumscheibenpatenschaft und zum richtigen Bewässern von Jungbäumen findet sich im Internet unter: <https://www.stadt-kerpen.de/baumscheiben-patenschaft>